

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 48

Artikel: Weltpolitisches ABC
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltpolitisches ABC

Croissant

Amerika sitzt hoch zu Roß
mit A-Pakt und Atomgeschoß.
Der Brite sorgt sich um sein Gold.
In Belgien Streit um Leopold.
Churchill ist Englands großer Mann;
Cripps reicht noch nicht an ihn heran.
Das Dritte Reich versank im Sumpf.
Der Dollar ist's, der seither Trumpf.
Europa hinkt am Marshall-Stab.
Mit Englands Macht geht's auch bergab.
In Frankreich kriselt's, mehr als nicht;
und Franco preist sich an als Lichtl.
Gottwald ist Kominformer-Sohn
und de Gaulle kein Napoleon.
Durch Hitler gab es Krieg und Trug;
sein «Heldentod» noch war ein Lug.
Italien ging auch irr und fehl.
Der Juden Land heißt Israel.
Im Kreml thront des Friedens Haupt;
ein Kriegsverbrecher – wer's nicht glaubt.
Luftbrücke hat Berlin salviert,
Labour zumeist nach links regiert.
Um Molotow ist's heute still.
Mao Tse-tung ganz China will.
Den Nazibonenzen ward ihr Lohn,
dem Negus wiederum sein Thron.
Die Oder ist ein Grenzfluß jetzt.
Der «Ostwind» weht nicht nur, er hetzt!
Die Politik ist eine Kunst.
Die Pauker steht in Stalins Gunst.
Wer Quisling war, weiß jedermann;
von Queueille man das nicht sagen kann.
Rumänien: roter Satellit,
Rom zeigt mehr schwarzes Kolorit.
Wir Schweizer sind schon lang neutral;
doch Spanien nicht, noch Portugal.
Tito, dem Kreml unbequem,
ist in Triest auch nicht genehm.
Der UNO mangelt noch die Kraft.
Nach Uran sucht man fieberhaft.
Das Veto ist der Russen Sport,
«Volksrepublik» ihr Modewort.
Wyschinski war jüngst sehr erbost,
der Werwolf Hitlers letzter Trost.
Xenokratie heißt Fremdherrschaft;
X Völker hat sie hingerafft.
Die Yankees sind den Russen gram.
Der Young-Plan gilbt im Aktenkram.
Der Zahn der Zeit nagt alles klein!
Die Zukunft? – schwer zu prophezeih'n.
Milian



Der bayrische Landesvorsitzende Dr. Baumgartner verkündete, man müsse die letzten 100 Jahre auslöschen und bei 1848 neu beginnen.

Was dann so aussieht!

Herr Hamster

736

vierbeinig (*Cricetus cricetus*) sei dieser Tage, wie in der Presse berichtet wurde, in einem Erdbau mit 50 kg aufgespeicherter Getreidekörner aufgestöbert worden. Eine solch große Nahrungsreserve lasse einen harten Winter erwarten. Sagen wir's, diese Notiz ist leicht übertrieben, denn der Hamster pflegt jedes Jahr eine solche Menge Körner zusammenzutragen. Sie ist denn auch kein Beweis für einen bevorstehenden harten Winter. Aber immerhin, der kluge Mann baut vor. Wenn die elektrische Heizung infolge Strommangel ausfallen sollte, stehen uns Holz und Kohlen in genügenden Mengen zur Verfügung. Und einige schöne Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich dürften den Wohnräumen eine wohnliche Wärme zusätzlich verleihen.

Zollfreie Importe

Daß unsern Fehlbetrag an Kilowatt Vor kurzem Holland übernommen hat, Daß unser Land, mit Wasser wohlversorgt, Sich Energie in Holland hat geborgt Klingt wie ein Märchen, son- und wunderbar Und doch ist nichts erfunden. Es ist wahr! Was mich am meisten wundert aber daran Ist, daß man diesen Strom verschicken kann, Und das auch grenzt gewiß ans Wunderbare, Daß durch die Grenze zollfrei geht die Ware! Auf alles was man wiegen kann und messen Ist doch die Zollverwaltung sonst versessen; Warum nicht auf den hochgespannten Strom Den man bemessen kann mit Watt und Ohm?

Alfredo

Alte Bauernregel-Variante

«Dunnerets is leeri Holz – dänn hät d' Frau kei Geld!»
Frau Hamei
Bi mir dunnerets s ganzi Jaar!